

# JOSEF FINK

NACHLASS - VERKAUFSKATALOG

Anton J. Koller



# INHALTS- VERZEICHNIS

---

**I**      **RECHTLICHE HINWEISE**

---

**01**      **EINLEITUNG**

---

**02**      **BIOGRAPHIE**

---

**03**      **WERKE**

---

# I - RECHTLICHE HINWEISE

An dieser Stelle darf ich Sie über die Eigentums- und Urheberrechtsbestimmungen informieren.

## **Nutzungsberechtigung für die Katalogbroschüre:**

Diese Broschüre mit den abgebildeten Kunstwerken ist ausschließlich für die Verkaufsförderung zu nutzen. Jegliche andere Verwendung, einschließlich Weitergabe an Dritte, bedarf meiner schriftlichen Genehmigung.

## **Änderungen und Bearbeitungen:**

Änderungen an der Broschüre bedürfen meiner schriftlichen Genehmigung.

## **Eigentumsrechte:**

Bei Kauf geht das Eigentum von Kunstwerken auf Sie über. Sie dürfen diese gemäß den Verkaufsbedingungen nutzen, präsentieren und besitzen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Kunstwerken!

Anton J. Koller

T: +43 664 60 25 96 1224

E: [anton.koller@agentur-liebman.at](mailto:anton.koller@agentur-liebman.at)

W: [www.joseffink.at](http://www.joseffink.at)

Erstellt von Anton J. Koller, Graz, April 2025

# 01 - EINLEITUNG

---

## ERBE – NACHLASS – NEUE OBHUT

25 Jahre ist es her, dass Josef Fink, mein Onkel Sepp, verstarb und er in seinem Testament mit folgendem Satz den Nachlass seiner Kunst regelte.

»Alles, was nach Kunst, Kunsthandwerk, eigener oder fremder Provenienz ausschaut, gehört den Kollers in Perlsdorf.«

Mit der Zeit wird es immer herausfordernder Finks Œuvre als Erbgemeinschaft zu verwalten. Deshalb erfolgte die Aufteilung des Kunstinachlasses nach dem Ermessen der Erben, um klare Eigentumsrechte und Entscheidungsbefugnisse zu gewährleisten.

Dieser Katalog umfasst 157 Werke, in meinem Besitz - Anton J. Koller, einem Neffen von Josef Fink. Um das Schaffen zu revitalisieren und ans Licht zu bringen, habe ich mich dazu entschlossen, meine Werke zu verkaufen.

Es ist mir ein Anliegen, dass die Kunstwerke von Josef Fink in privaten oder öffentlichen Räumen betrachtet werden können. Auf diese Weise möchte ich den Weg fortsetzen, den er zu Lebzeiten eingeschlagen hat. Bei Ausstellungen hat er seine Werke stets auch zum Verkauf angeboten und konnte sich von ihnen trennen. Diesen Schritt gehe ich nun ebenfalls an dieser Stelle.

Die im vorliegenden Katalog präsentierte Kunst steht vornehmlich als Gesamtkollektion zum Verkauf.

Viele der Werke in diesem Katalog sind bereits in der Publikation "Wie eine helle Brandung" im Kontext von Josef Finks künstlerischem Schaffen eingeordnet. Insbesondere eines seiner Hauptwerke **Buchstaben des Lebens** macht dieses Konvolut besonders.



### Wie eine helle Brandung

Herausgegeben von Johannes Rauchenberger und Roman Grabner, mit kunsthistorischen Texten von Götz Pochat, Ulrich Tragatschnig und Roman Grabner, sowie mit persönlichen Porträts von Freunden und Wegbegleitern Josef Finks aus der Distanz von 10 Jahren nach seinem Tod. (Verlag: Bibliothek der Provinz, Weitra 2009)

---

# 02 - BIOGRAPHIE

---

## JOSEF FINK (1941–1999)

Josef Fink wird als zweites von vier Kindern am 11. Dezember 1941 in Ebersdorf bei Gnas in der Oststeiermark geboren. Während seiner Schulzeit wird er mit der spätexpressionistischen Kunstauffassung seines Lehrers Gustav Seiß, einem Schüler Karl Schmidt-Rottluffs, konfrontiert. 1961 tritt er in das Priesterseminar in Graz ein. Es entstehen zahlreiche Ölbilder, Monotypien und Grafiken mit religiöser Thematik. Im Jahr darauf beginnt das Zweite Vatikanische Konzil, dessen Aufbruchstimmung Fink nachhaltig prägt. Er unternimmt zahlreiche Reisen, deren Eindrücke er in Grafikmappen verarbeitet. Anfang des Jahres 1965 stirbt sein Vater.

Am 10. Juli 1966 wird er zum Priester geweiht. Fink ist von September 1966 bis 1968 als Kaplan in Irnding in der Obersteiermark tätig. Er erhält eine größere Einzelausstellung im Französischen Institut in Graz und organisiert seine erste Malerklausur in Irnding.

Von 1968 bis 1970 ist Fink Kaplan in Deutschlandsberg. Er beginnt seine journalistischen Tätigkeiten, anfangs für die »Weststeirische Rundschau«, später für die »Kleine Zeitung« und die Jugendzeitschrift »Die Wende«. In der Dynamik von 1968 und im Sog von Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils nimmt Fink immer öfter gesellschafts- und kirchenkritische Positionen ein. 1970 erbittet er sich eine Freistellung von seinen priesterlichen Tätigkeiten, um ein Studium an der Akademie für angewandte Kunst absolvieren zu können. Sie wird ihm von Bischof Johann Weber für zwei Jahre gewährt.

Nach seiner Rückkehr aus Wien ist Fink von September 1972 bis 1975 Kaplan in Graz-Kalvarienberg. Die Zeit für künstlerische Arbeiten findet er fast nur noch während seiner jährlich stattfindenden Malerklausuren. 1974 kann er im Bildungshaus Mariatrost die Kapelle gestalten.

Am 4. November 1975 wird er mit der Gründung des Kulturzentrums bei den Minoriten beauftragt. Im Jahr darauf bekommt er den Kulturjournalisten Harald Seuter als »weltlichen Leiter« zur Seite gestellt, mit dem er das Kulturzentrum 20 Jahre lang gemeinsam leitet. Im April 1976 wird sein erster Film »Das Kreuz ist kein Zierrat« im Fernsehen ausgestrahlt. Zwei Jahre später lernt er den Filmemacher Jos Rosenthal kennen, mit dem er in den nächsten zehn Jahren über 20 weitere Filme dreht. Bei Dreharbeiten im Negev entdeckt Fink 1979 verwitterte nabatäische Schriftzeichen, die eine radikale Zäsur in seinem künstlerischen Werk bewirken. Er beendet die abstrakt-

---

# 02 - BIOGRAPHIE

---

konstruktive Phase und betont in seiner Malerei wieder die eigene künstlerische Handschrift. Außerdem beginnt die Fotografie einen größeren Stellenwert in seinem Schaffen einzunehmen. Im selben Jahr wird Fink auch Mitglied im PEN-Club und im Steirischen Schriftstellerverband.

1982 belebt Fink seine Malerklausuren wieder und stellt sie unter das Motto »Meditation«. Ab 1983 arbeitet man unter verschiedenen Themenstellungen abwechselnd auf Schloss Poppendorf oder in Israel. 1984 kann Fink die Kapelle des Behindertenzentrums im Hirtenkloster gestalten. Im selben Jahr wird er zum Mitglied der Diözesankommission für Liturgie berufen und damit Mitentscheider für Sakralkunst in der steirischen Diözese.

Fink kann mehrmals in Israel und Österreich ausstellen und 1989 eine weitere Kapellengestaltung, jene im Aloisianum, ausführen. Im darauffolgenden Jahr entsteht mit dem Werk »Ich werde meinen Geburtsschrei hören und ertrinken in Tanz« die Vorarbeit für eine weitere Sakralraumgestaltung. Das mehrteilige Werk findet 1990 seine räumliche Umsetzung in der Aufbahnhalle St. Veit.

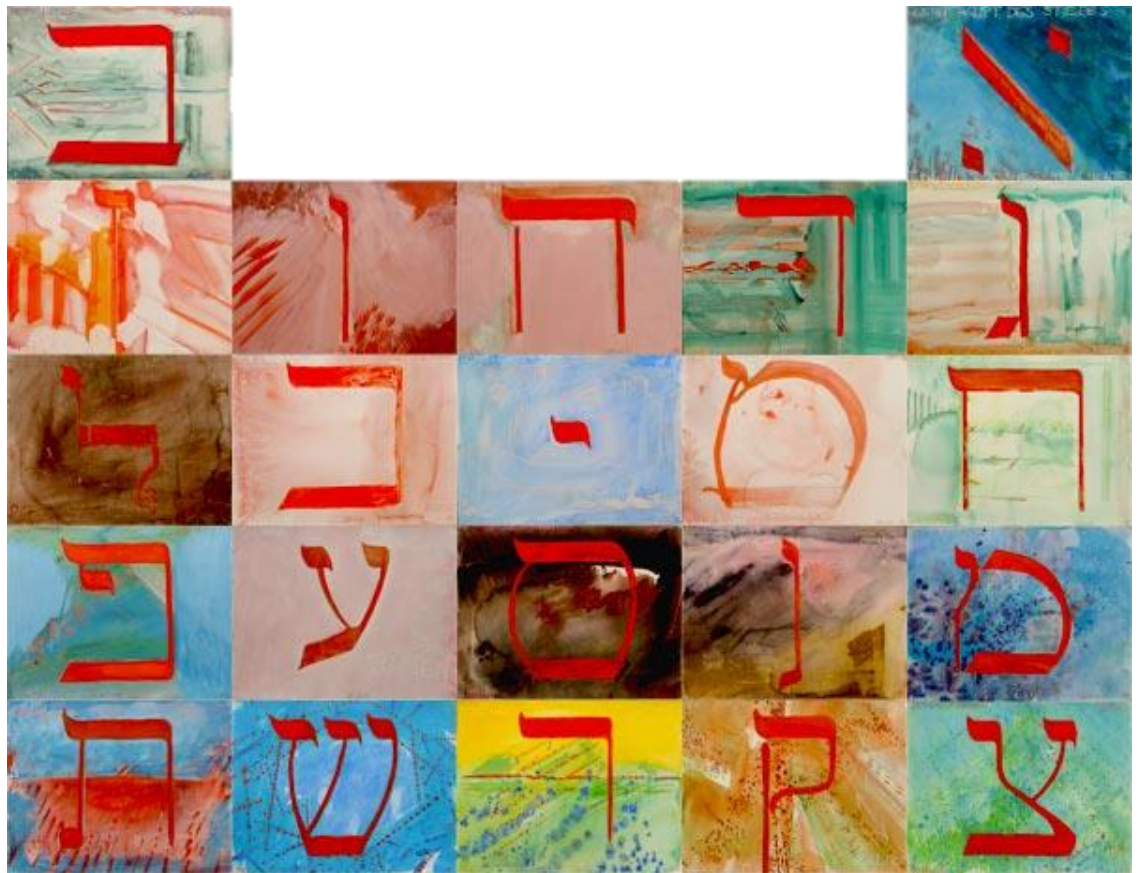
1991 hält er das erste Mal eine Künstlerklausur in Israel ab. Aus Anlass seines 50. Geburtstags erhält er Ende des Jahres eine große Werkschau im Stadtmuseum Graz, dem er infolge einen repräsentativen Querschnitt seiner Werke schenkt.

Das Jahr 1996 bedeutet eine einschneidende Zäsur für Fink. Harald Seuter verlässt das Kulturzentrum im Unfriede. Am 12. September stirbt die Mutter. Auf der »Meditation '96«, die eine Annäherung an die Stadt Jerusalem versuchte, holt er sich durch die wund gelaufenen Füße eine Infektion, die nicht fachgerecht behandelt wird. Ende des Jahres muss er sich jedoch aufgrund der Infektion zwei Zehen amputieren lassen. Im Laufe des Jahres 1997 verschlechtert sich sein Zustand zunehmend. Er muss mehrere Monate im Krankenhaus verbringen. Um den Jahreswechsel 1998 wird sein Zustand lebensbedrohlich und es werden ihm beide Unterschenkel amputiert. Die Bilder der folgenden Monate wie »Post Festum (Nach der Säge)« oder »Tenebrae« zeugen von einem verzweifelt Ringen mit dem Schicksal. Unter Schmerzen und im Ringen mit sich und seinem Gott lernt er in monatelanger Rehabilitation mit Prothesen zu gehen. Mit den gesundheitlichen Fortschritten kehrt auch seine Schaffenskraft wieder. Für Ende 1999 plant er eine große Gruppenausstellung über das Himmlische Jerusalem. Er fertigt sein spätes Hauptwerk an: »Jerusalem ist eine Hafenstadt am Ufer der Ewigkeit«. In der Nacht des 29. November 1999 stirbt Josef Fink.

---

# 03 - WERKE

## BUCHSTABEN DES LEBENS



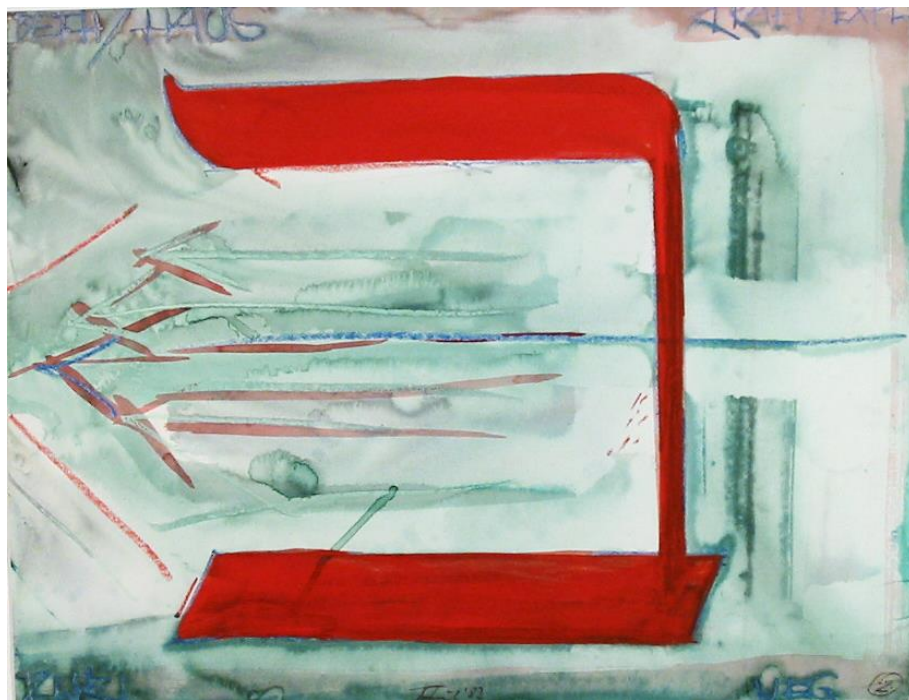
AG 01-22 - Preis: **auf Anfrage**

**Buchstaben des Lebens**, 22-teiliger Zyklus, 1987  
Mischtechnik auf Papier, je 64,5 × 50 cm

## BUCHSTABEN DES LEBENS



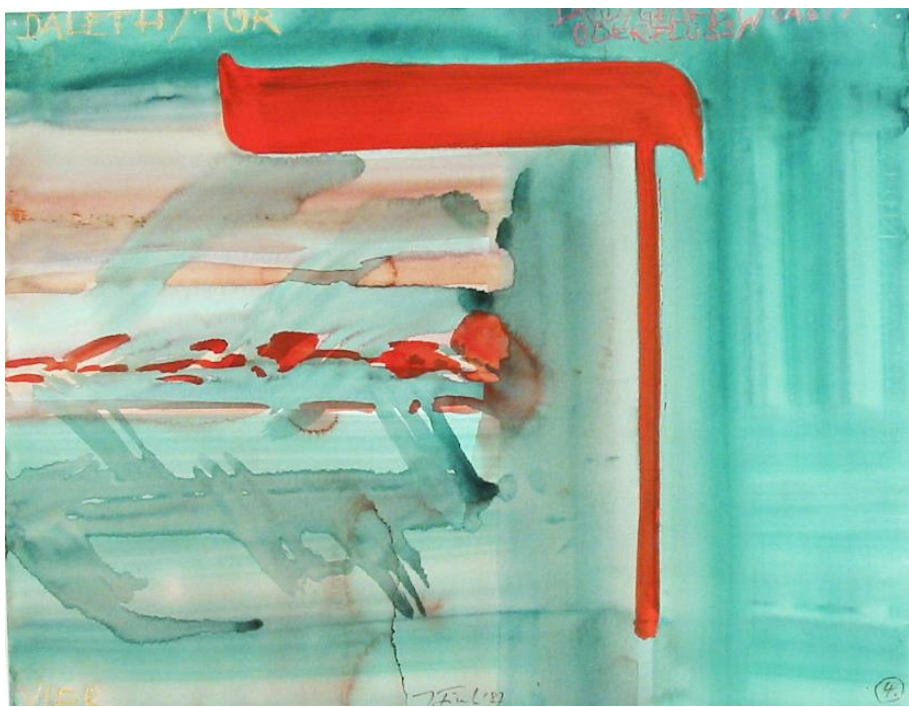
AG 01- Preis: **auf Anfrage**



AJ 02 - Preis: **auf Anfrage**



AG 03 - Preis: **auf Anfrage**



AG 04 - Preis: **auf Anfrage**



AG 05 - Preis: **auf Anfrage**



AG 06 - Preis: **auf Anfrage**



AG 07 - Preis: **auf Anfrage**



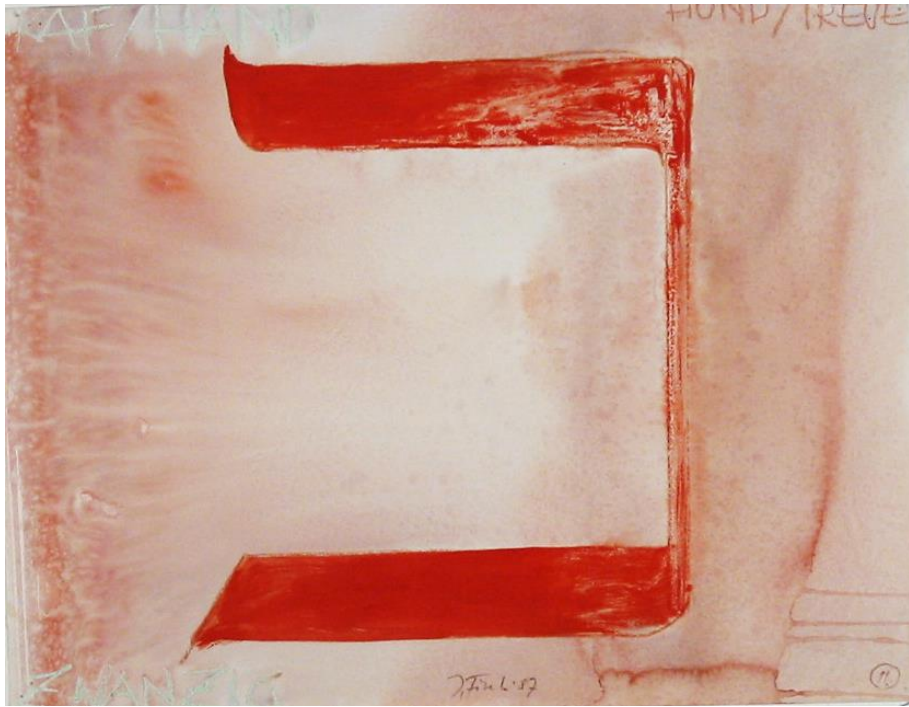
AG 08 - Preis: **auf Anfrage**



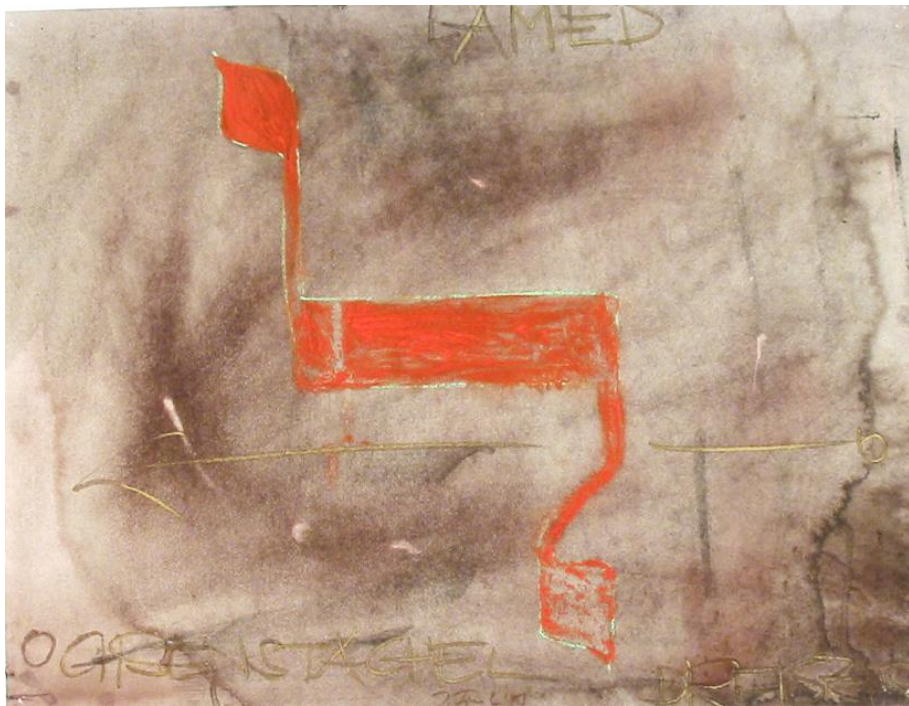
AG 09 - Preis: **auf Anfrage**



AG 10 - Preis: **auf Anfrage**



AG 11 - Preis: **auf Anfrage**



AG 12 - Preis: **auf Anfrage**



AG 13 - Preis: **auf Anfrage**



AG 14 - Preis: **auf Anfrage**



AG 15 - Preis: **auf Anfrage**



AG 16 - Preis: **auf Anfrage**



AG 17 - Preis: **auf Anfrage**



AG 18 - Preis: **auf Anfrage**



AG 19 - Preis: **auf Anfrage**



AG 20 - Preis: **auf Anfrage**



AG 21 - Preis: **auf Anfrage**



AG 22 - Preis: **auf Anfrage**

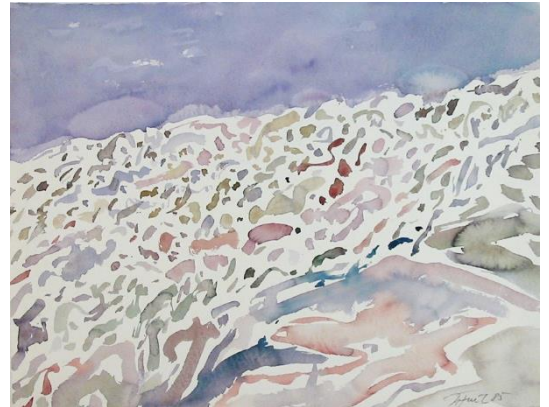
**Buchstaben des Lebens**, 22-teiliger Zyklus, 1987

Mischtechnik auf Papier, 64,5 × 50 cm

## OHNE TITEL



AI 02 - Preis: **EUR 2.100,-**



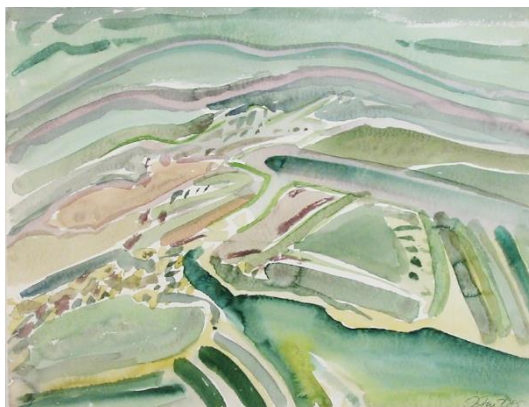
AI 03 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 04 - Preis: **EUR 2.100,-**



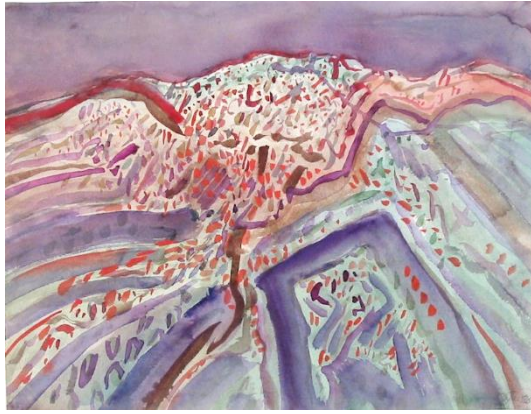
AI 05 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 07 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 08 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 09 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 10 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 11 - Preis: **EUR 2.100,-**



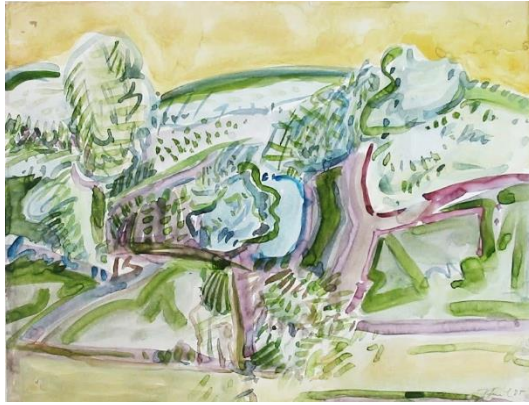
AI 12 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 13 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 14 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 15 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 16 - Preis: **EUR 2.100,-**



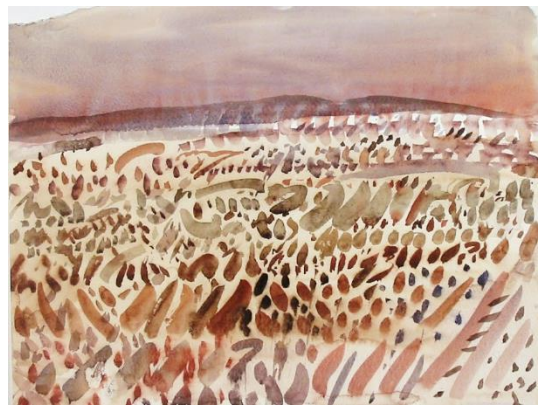
AI 17 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 18 - Preis: **EUR 2.100,-**



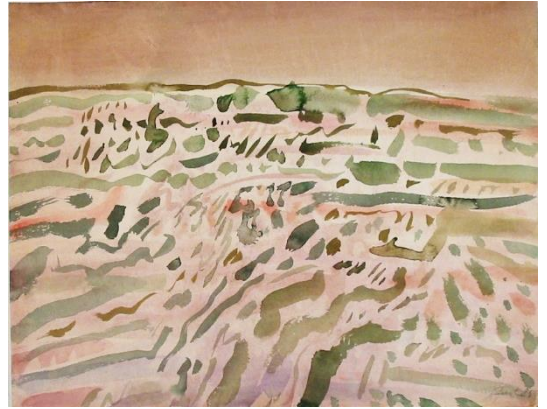
AI 19 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 20 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 21 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 22 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 23 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 24 - Preis: **EUR 2.100,-**



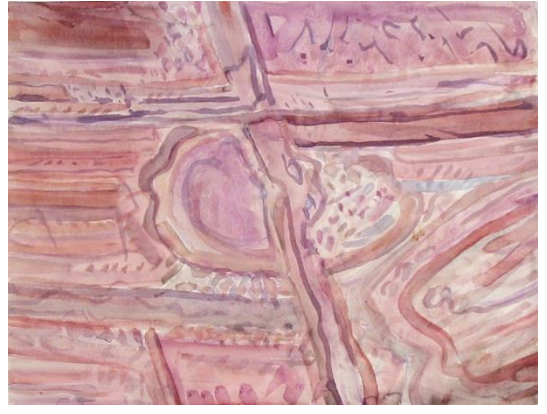
AI 25 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 26 - Preis: **EUR 2.100,-**



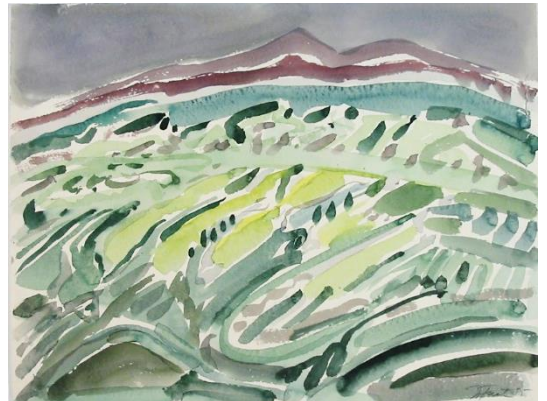
AI 27 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 28 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 29 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 30 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 32 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 33 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 34 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 35 - Preis: **EUR 2.100,-**



AI 36 - Preis: **EUR 2.100,-**

**Ohne Titel**, 1985 und 1986 und 1987

Aquarell auf Papier, 65 × 50 cm

---

## OHNE TITEL



AJ 01- Preis: **EUR 2.800,-**



AJ 02 - Preis: **EUR 1.500,-**



AJ 03 - Preis: **EUR 2.800,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 65 × 50 cm

---

## OHNE TITEL



AX 01 - Preis: **EUR 1.900,-**



AX 02 - Preis: **EUR 1.500,-**



AX 03 - Preis: **EUR 1.900,-**



AX 04 - Preis: **EUR 1.900,-**

**Ohne Titel**, 1990

Aquarell auf Papier, 65 × 50 cm (AX 01, AX 02) und 76 x 56 cm (AX 03, AX 04)

---

## OHNE TITEL



BF 01 - Preis: **EUR 1.400,-**



BF 02 - Preis: **EUR 1.400,-**



BF 03 - Preis: **EUR 1.400,-**

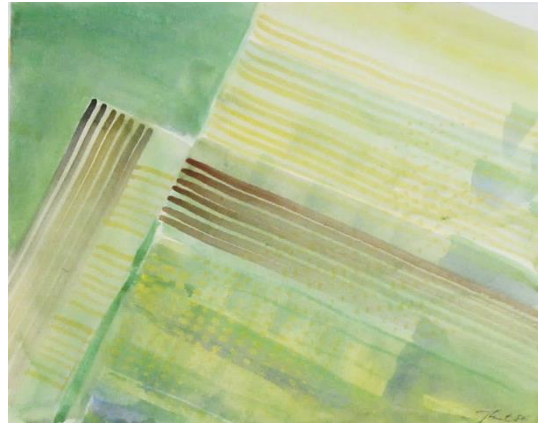
**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 70 × 50 cm

## FELDER



BH 01 - Preis: **EUR 900,-**



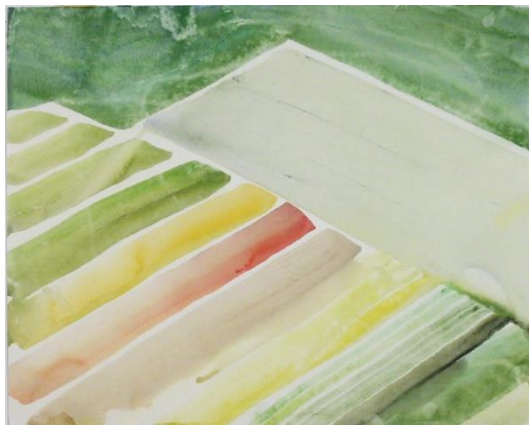
BH 02 - Preis: **EUR 900,-**



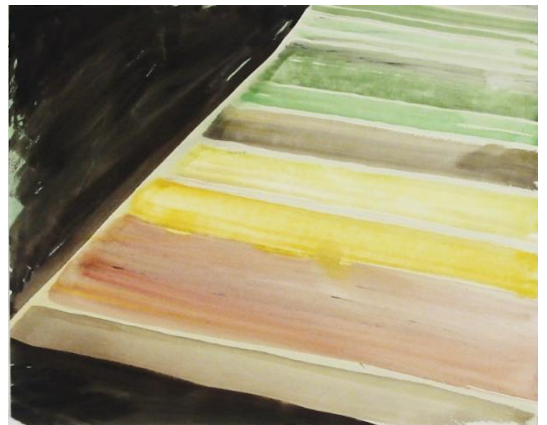
BH 03 - Preis: **EUR 900,-**



BH 04 - Preis: **EUR 900,-**



BH 05 - Preis: **EUR 900,-**



BH 06 - Preis: **EUR 900,-**



BH 07 - Preis: **EUR 900,-**



BH 08 - Preis: **EUR 900,-**



BH 09 - Preis: **EUR 900,-**



BH 10 - Preis: **EUR 900,-**



BH 11 - Preis: **EUR 900,-**

**Felder**, 1986

Aquarell auf Papier, 50 × 40 cm

# CHAMSIN



BR 01 - Preis: **auf Anfrage**



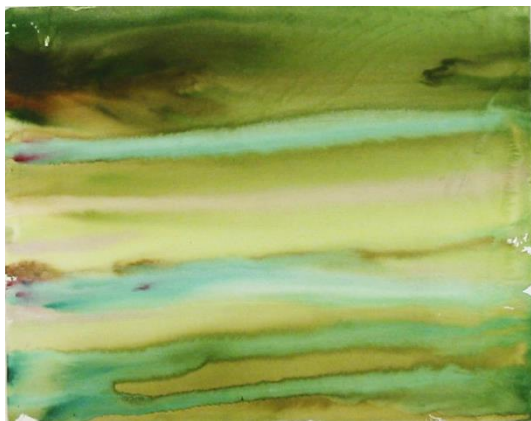
BR 02 - Preis: **auf Anfrage**



BR 03 - Preis: **auf Anfrage**



BR 04 - Preis: **auf Anfrage**



BR 05 - Preis: **auf Anfrage**



BR 06 - Preis: **auf Anfrage**



BR 07 - Preis: **auf Anfrage**

**Chamsin - Wüstensturm**, 1998

Aquarell auf Papier, 50 × 40 cm

## OHNE TITEL



BS 01- Preis: **EUR 290,-**



BS 02 - Preis: **EUR 290,-**



BS 03 - Preis: **EUR 290,-**



BS 04 - Preis: **EUR 290,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 50 × 40 cm

---

## OHNE TITEL



CF 01 - Preis: **EUR 350,-**



CF 02 - Preis: **EUR 350,-**



CF 03 - Preis: **EUR 350,-**

**Ohne Titel**, 1992

Aquarell auf Papier, 40 × 30 cm

## OHNE TITEL



CN 01 - Preis: **EUR 900,-**



CN 02 - Preis: **EUR 900,-**



CN 03 - Preis: **EUR 900,-**



CN 04 - Preis: **EUR 900,-**



CN 05 - Preis: **EUR 900,-**

**Ohne Titel**, um 1987

Aquarell auf Papier, 42 × 30 cm

## OHNE TITEL



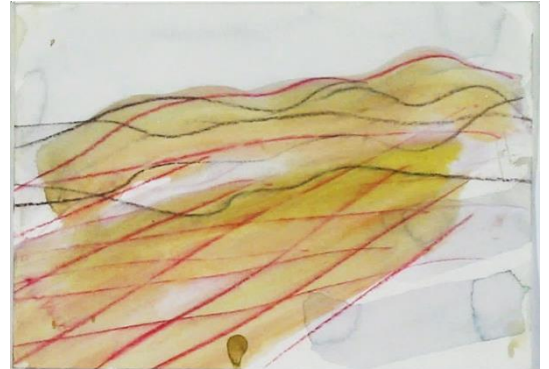
CT 01 - Preis: **EUR 850,-**



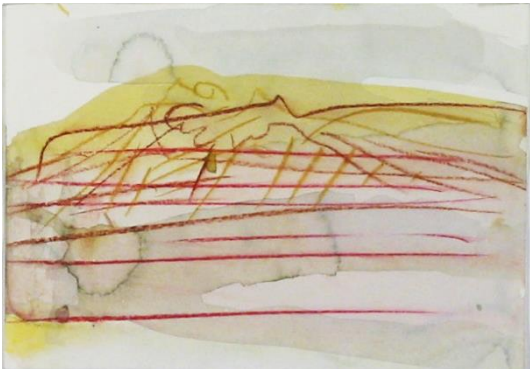
CT 03 - Preis: **EUR 850,-**



CT 04 - Preis: **EUR 850,-**



CT 05 - Preis: **EUR 850,-**



CT 06 - Preis: **EUR 850,-**



CT 07 - Preis: **EUR 850,-**



CT 09 - Preis: **EUR 850,-**



CT 10 - Preis: **EUR 850,-**



CT 11 - Preis: **EUR 850,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Mischtechnik auf Papier, 23 × 16 cm

# TUSCHEZEICHNUNGEN



DE 01 - Preis: **EUR 420,-**



DE 02 - Preis: **EUR 420,-**



DF 03 - Preis: **EUR 420,-**



DE 04 - Preis: **EUR 420,-**



DE 05 - Preis: **EUR 420,-**



DE 06 - Preis: **EUR 420,-**



DE 07 - Preis: **EUR 420,-**



DE 08 - Preis: **EUR 420,-**



DE 09 - Preis: **EUR 420,-**



DE 10 - Preis: **EUR 420,-**



DE 11 - Preis: **EUR 420,-**



DE 12 - Preis: **EUR 420,-**



DE 13 - Preis: **EUR 420,-**



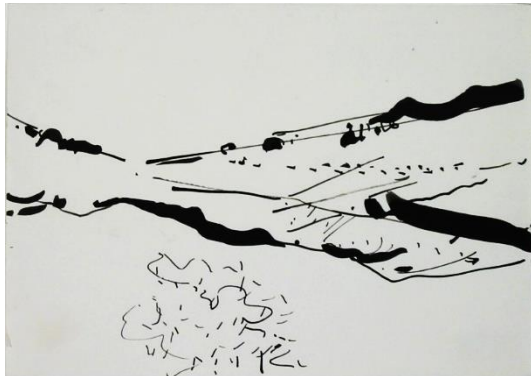
DE 14 - Preis: **EUR 420,-**



DE 15 - Preis: **EUR 420,-**



DE 16 - Preis: **EUR 420,-**



DE 17 - Preis: **EUR 420,-**



CZ 01 - Preis: **EUR 420,-**



CZ 02 - Preis: **EUR 420,-**

**Tuschezeichnungen, 1990**

Tusche auf Papier, 30 × 21 cm

## TUSCHEZEICHNUNGEN



DF 01 - Preis: **EUR 450,-**



DF 02 - Preis: **EUR 450,-**



DF 03 - Preis: **EUR 450,-**



DF 04 - Preis: **EUR 450,-**



DF 05 - Preis: **EUR 450,-**



DF 06 - Preis: **EUR 450,-**



DF 07 - Preis: **EUR 450,-**



DF 08 - Preis: **EUR 450,-**



DF 09 - Preis: **EUR 450,-**



DF 10 - Preis: **EUR 450,-**



DF 11 - Preis: **EUR 450,-**



DF 12 - Preis: **EUR 450,-**

***Tuschezeichnungen, 1990***

Tusche auf Papier, 40 × 30 cm

## ZG



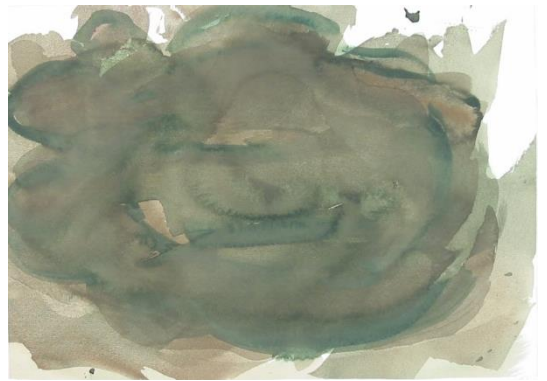
DJ 01 - Preis: **EUR 2.200,-**



DJ 02 - Preis: **EUR 2.200,-**



DJ 03 - Preis: **EUR 2.200,-**



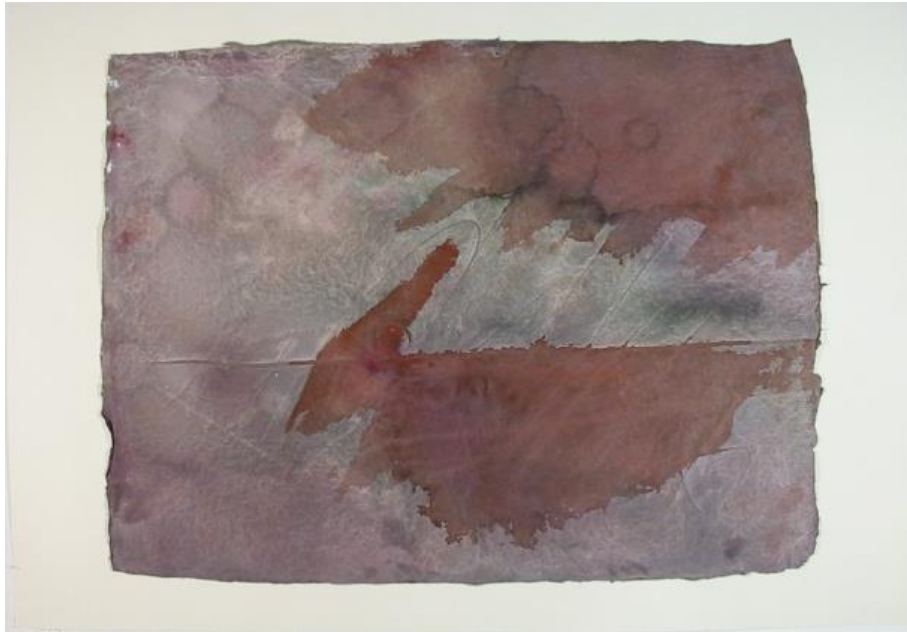
DJ 04 - Preis: **EUR 2.200,-**

**ZG**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 70 × 50 cm

---

## POST FESTUM - NACH DER SÄGE



DV 01 - Preis: **EUR 5.800,-**



DV 02 - Preis: **EUR 5.800,-**



DV 03 - Preis: **EUR 5.800,-**



DV 04 - Preis: **EUR 5.800,-**

***Post Festum - Nach der Säge***, 1998

Aquarell auf Papier, 78 × 58 cm

## WÜSTENBILDER



DY 01 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 02 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 03 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 04 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 05 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 06 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 07 - Preis: **EUR 3.300,-**



DY 08 - Preis: **EUR 3.300,-**

**Wüstenbilder**, 1989

Aquarell auf Papier, 100 × 70 cm

---

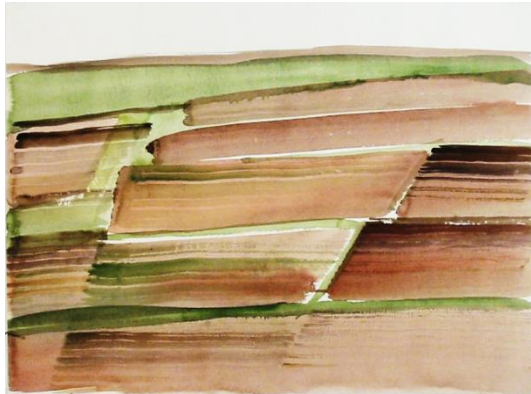
## OHNE TITEL



EC 01- Preis: **EUR 6.100,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung  
70 × 100 cm

## OHNE TITEL



VKe 01- Preis: **EUR 620,-**



VKe 02 - Preis: **EUR 620,-**



VKe 04 - Preis: **EUR 620,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 61 × 46 cm

## OHNE TITEL



VKk 01- Preis: **EUR 480,-**



VKk 02 - Preis: **EUR 480,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 37 × 27 cm

# JOSEF FINK

NACHLASS - VERKAUFSKATALOG

Dr. Daniel M. Koller



# INHALTS- VERZEICHNIS

---

## **I** RECHTLICHE HINWEISE

---

### **01** EINLEITUNG

---

### **02** BIOGRAPHIE

---

### **03** WERKE

---

# I - RECHTLICHE HINWEISE

An dieser Stelle darf ich Sie über die Eigentums- und Urheberrechtsbestimmungen informieren.

## **Nutzungsberechtigung für die Katalogbroschüre:**

Diese Broschüre mit den abgebildeten Kunstwerken ist ausschließlich für die Verkaufsförderung zu nutzen. Jegliche andere Verwendung, einschließlich Weitergabe an Dritte, bedarf meiner schriftlichen Genehmigung.

## **Änderungen und Bearbeitungen:**

Änderungen an der Broschüre bedürfen meiner schriftlichen Genehmigung.

## **Eigentumsrechte:**

Bei Kauf geht das Eigentum von Kunstwerken auf Sie über. Sie dürfen diese gemäß den Verkaufsbedingungen nutzen, präsentieren und besitzen.

Vielen Dank für Ihr Interesse an den Kunstwerken!

Dr. Daniel M. Koller

T: +43 680 1241610

E: [daniel.koller80@gmail.com](mailto:daniel.koller80@gmail.com)

W: [www.joseffink.at](http://www.joseffink.at)

Erstellt von Dr. Daniel M. Koller, Graz, April 2025

# 01 - EINLEITUNG

---

## ERBE – NACHLASS – NEUE OBHUT

25 Jahre ist es her, dass Josef Fink, mein Onkel Sepp, verstarb und er in seinem Testament mit folgendem Satz den Nachlass seiner Kunst regelte.

»Alles, was nach Kunst, Kunsthandwerk, eigener oder fremder Provenienz ausschaut, gehört den Kollers in Perlsdorf.«

Mit der Zeit wird es immer herausfordernder Finks Œuvre als Erbgemeinschaft zu verwalten. Deshalb erfolgte die Aufteilung des Kunstinachlasses nach dem Ermessen der Erben, um klare Eigentumsrechte und Entscheidungsbefugnisse zu gewährleisten.

Dieser Katalog umfasst 107 Werke, im Besitz von Dr. Daniel M. Koller, einem Neffen von Josef Fink. Um das Schaffen zu revitalisieren und ans Licht zu bringen, habe ich mich dazu entschlossen, meine Werke zu verkaufen.

Es ist mir ein Anliegen, dass die Kunstwerke von Josef Fink in privaten oder öffentlichen Räumen betrachtet werden können. Auf diese Weise möchte ich den Weg fortsetzen, den er zu Lebzeiten eingeschlagen hat. Bei Ausstellungen hat er seine Werke stets auch zum Verkauf angeboten und konnte sich von ihnen trennen. Diesen Schritt gehe ich nun an dieser Stelle.

**Die im vorliegenden Katalog präsentierte Kunst steht vornehmlich als Gesamtkollektion zum Verkauf.**

Viele der Werke in diesem Katalog sind bereits in der Publikation "Wie eine helle Brandung" im Kontext von Josef Finks künstlerischem Schaffen eingeordnet. Insbesondere das Hauptwerk **Jerusalem ist eine Hafenstadt am Ufer der Ewigkeit** macht dieses Konvolut besonders.



### Wie eine helle Brandung

Herausgegeben von Johannes Rauchenberger und Roman Grabner, mit kunsthistorischen Texten von Götz Pochat, Ulrich Tragatschnig und Roman Grabner, sowie mit persönlichen Porträts von Freunden und Wegbegleitern Josef Finks aus der Distanz von 10 Jahren nach seinem Tod. (Verlag: Bibliothek der Provinz, Weitra 2009)

---

# 02 - BIOGRAPHIE

---

## JOSEF FINK (1941–1999)

Josef Fink wird als zweites von vier Kindern am 11. Dezember 1941 in Ebersdorf bei Gnas in der Oststeiermark geboren. Während seiner Schulzeit wird er mit der spätexpressionistischen Kunstauffassung seines Lehrers Gustav Seiß, einem Schüler Karl Schmidt-Rottluffs, konfrontiert. 1961 tritt er in das Priesterseminar in Graz ein. Es entstehen zahlreiche Ölbilder, Monotypien und Grafiken mit religiöser Thematik. Im Jahr darauf beginnt das Zweite Vatikanische Konzil, dessen Aufbruchstimmung Fink nachhaltig prägt. Er unternimmt zahlreiche Reisen, deren Eindrücke er in Grafikmappen verarbeitet. Anfang des Jahres 1965 stirbt sein Vater.

Am 10. Juli 1966 wird er zum Priester geweiht. Fink ist von September 1966 bis 1968 als Kaplan in Irnding in der Obersteiermark tätig. Er erhält eine größere Einzelausstellung im Französischen Institut in Graz und organisiert seine erste Malerklausur in Irnding.

Von 1968 bis 1970 ist Fink Kaplan in Deutschlandsberg. Er beginnt seine journalistischen Tätigkeiten, anfangs für die »Weststeirische Rundschau«, später für die »Kleine Zeitung« und die Jugendzeitschrift »Die Wende«. In der Dynamik von 1968 und im Sog von Reformen des Zweiten Vatikanischen Konzils nimmt Fink immer öfter gesellschafts- und kirchenkritische Positionen ein. 1970 erbittet er sich eine Freistellung von seinen priesterlichen Tätigkeiten, um ein Studium an der Akademie für angewandte Kunst absolvieren zu können. Sie wird ihm von Bischof Johann Weber für zwei Jahre gewährt.

Nach seiner Rückkehr aus Wien ist Fink von September 1972 bis 1975 Kaplan in Graz-Kalvarienberg. Die Zeit für künstlerische Arbeiten findet er fast nur noch während seiner jährlich stattfindenden Malerklausuren. 1974 kann er im Bildungshaus Mariatrost die Kapelle gestalten.

Am 4. November 1975 wird er mit der Gründung des Kulturzentrums bei den Minoriten beauftragt. Im Jahr darauf bekommt er den Kulturjournalisten Harald Seuter als »weltlichen Leiter« zur Seite gestellt, mit dem er das Kulturzentrum 20 Jahre lang gemeinsam leitet. Im April 1976 wird sein erster Film »Das Kreuz ist kein Zierrat« im Fernsehen ausgestrahlt. Zwei Jahre später lernt er den Filmemacher Jos Rosenthal kennen, mit dem er in den nächsten zehn Jahren über 20 weitere Filme dreht. Bei Dreharbeiten im Negev entdeckt Fink 1979 verwitterte nabatäische Schriftzeichen, die eine radikale Zäsur in seinem künstlerischen Werk bewirken. Er beendet die abstrakt-

---

# 02 - BIOGRAPHIE

---

konstruktive Phase und betont in seiner Malerei wieder die eigene künstlerische Handschrift. Außerdem beginnt die Fotografie einen größeren Stellenwert in seinem Schaffen einzunehmen. Im selben Jahr wird Fink auch Mitglied im PEN-Club und im Steirischen Schriftstellerverband.

1982 belebt Fink seine Malerklausuren wieder und stellt sie unter das Motto »Meditation«. Ab 1983 arbeitet man unter verschiedenen Themenstellungen abwechselnd auf Schloss Poppendorf oder in Israel. 1984 kann Fink die Kapelle des Behindertenzentrums im Hirtenkloster gestalten. Im selben Jahr wird er zum Mitglied der Diözesankommission für Liturgie berufen und damit Mitentscheider für Sakralkunst in der steirischen Diözese.

Fink kann mehrmals in Israel und Österreich ausstellen und 1989 eine weitere Kapellengestaltung, jene im Aloisianum, ausführen. Im darauffolgenden Jahr entsteht mit dem Werk »Ich werde meinen Geburtsschrei hören und ertrinken in Tanz« die Vorarbeit für eine weitere Sakralraumgestaltung. Das mehrteilige Werk findet 1990 seine räumliche Umsetzung in der Aufbahnhalle St. Veit.

1991 hält er das erste Mal eine Künstlerklausur in Israel ab. Aus Anlass seines 50. Geburtstags erhält er Ende des Jahres eine große Werkschau im Stadtmuseum Graz, dem er infolge einen repräsentativen Querschnitt seiner Werke schenkt.

Das Jahr 1996 bedeutet eine einschneidende Zäsur für Fink. Harald Seuter verlässt das Kulturzentrum im Unfrieden. Am 12. September stirbt die Mutter. Auf der »Meditation '96«, die eine Annäherung an die Stadt Jerusalem versuchte, holt er sich durch die wund gelaufenen Füße eine Infektion, die nicht fachgerecht behandelt wird. Ende des Jahres muss er sich jedoch aufgrund der Infektion zwei Zehen amputieren lassen. Im Laufe des Jahres 1997 verschlechtert sich sein Zustand zunehmend. Er muss mehrere Monate im Krankenhaus verbringen. Um den Jahreswechsel 1998 wird sein Zustand lebensbedrohlich und es werden ihm beide Unterschenkel amputiert. Die Bilder der folgenden Monate wie »Post Festum (Nach der Säge)« oder »Tenebrae« zeugen von einem verzweifelt Ringen mit dem Schicksal. Unter Schmerzen und im Ringen mit sich und seinem Gott lernt er in monatelanger Rehabilitation mit Prothesen zu gehen. Mit den gesundheitlichen Fortschritten kehrt auch seine Schaffenskraft wieder. Für Ende 1999 plant er eine große Gruppenausstellung über das Himmlische Jerusalem. Er fertigt sein spätes Hauptwerk an: »Jerusalem ist eine Hafenstadt am Ufer der Ewigkeit«. In der Nacht des 29. November stirbt Josef Fink.

---

# 03 - WERKE

## HIMMLISCHES JERUSALEM



EG 05 - Preis: **auf Anfrage**

***Jerusalem ist eine Hafenstadt am Ufer der Ewigkeit***, zwanzigteiliger Zyklus, 1999  
Öl und Aquarell auf Papier, je 21 × 30 cm

---

## OM DIE SCHÖPFUNG SINGT



AM 01 - Preis: **EUR 7.500,-**



AM 02 - Preis: **EUR 7.000,-**



AM 03 - Preis: **EUR 8.000,-**



AM 04 - Preis: **EUR 9.000,-**

***Die Schöpfung singt***, 1999

Mischtechnik auf Papier, 50 × 65 cm

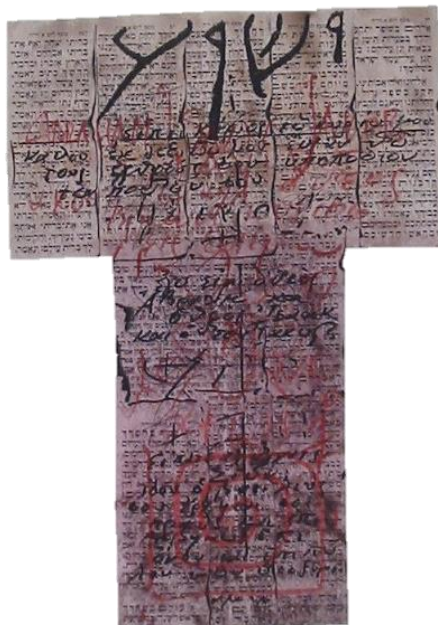
## KREUZKLEIDER



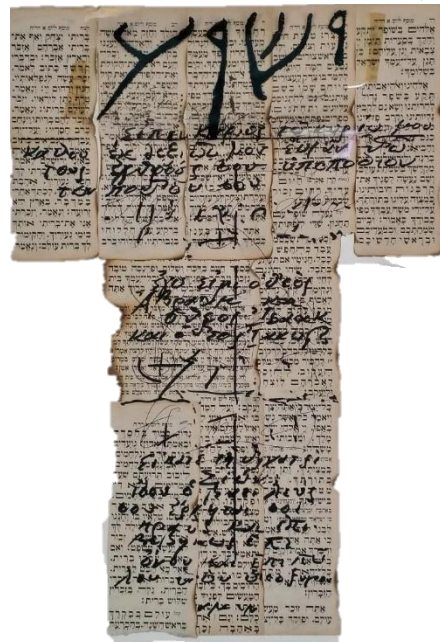
BX 01 - Preis: **EUR 15.000,-**



BX 02 - Preis: **EUR 14.000,-**



BX 03 - Preis: **EUR 14.000,-**



BX 05 (Entwurf) - Preis: **EUR 3.000,-**

**Kleidkreuz – Das Pochen der Erde (Kreuzkleider), 1984**  
Aquarell und Ölkreide auf Papier 31 × 43 cm

---

## ERDENKLANG



DR 01 - Preis: **EUR 8.000,-**

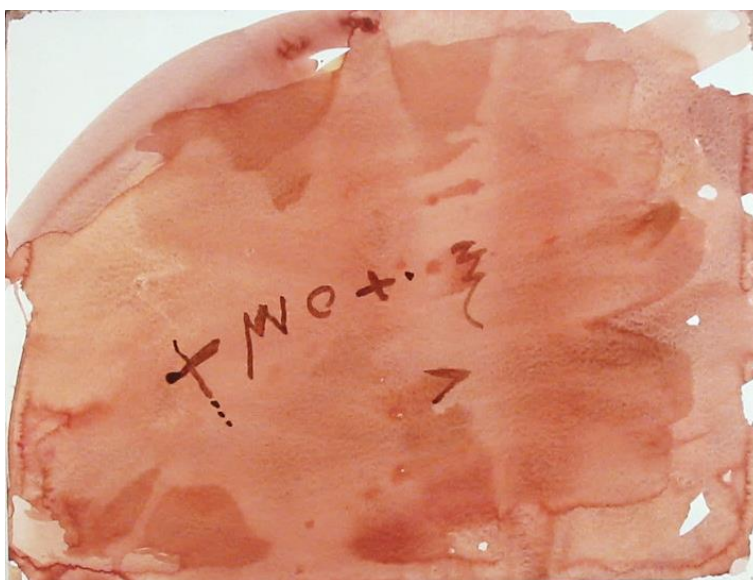


DR 02 - Preis: **EUR 8.000,-**

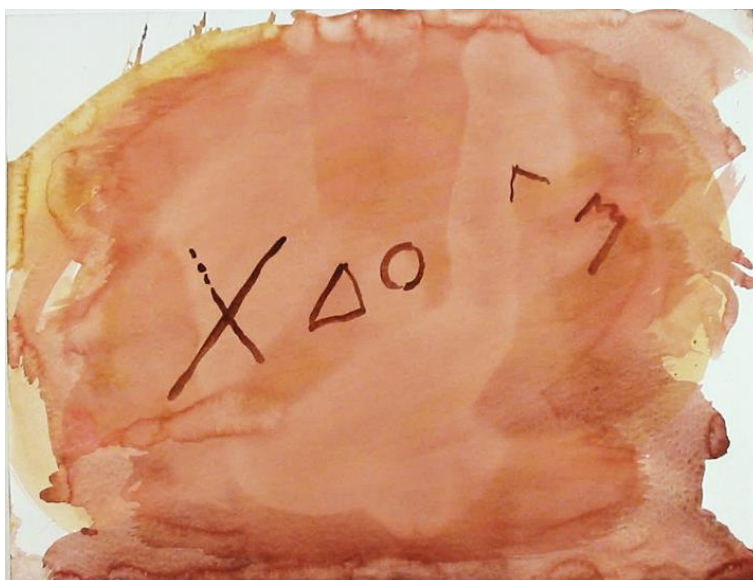
**Erdenklang**, 1989  
90 × 70 cm

---

## ZEICHEN



AO 01 - Preis: **EUR 6.000,-**



AO 02 - Preis: **EUR 6.000,-**

**Zeichen**, 1999

Aquarell auf Papier, 65 × 50 cm

---

## SINAI



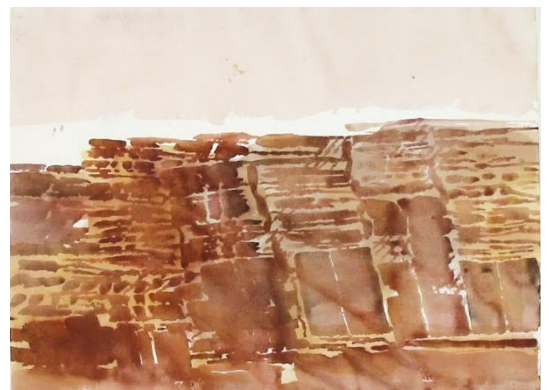
AS 03 - Preis: **EUR 2.500,-**



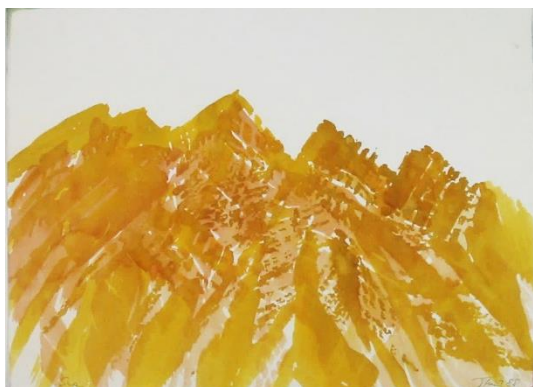
AS 04 - Preis: **EUR 2.000,-**



AS 05 - Preis: **EUR 3.000,-**



AS 06 - Preis: **EUR 5.000,-**



AS 07 - Preis: **EUR 4.500,-**

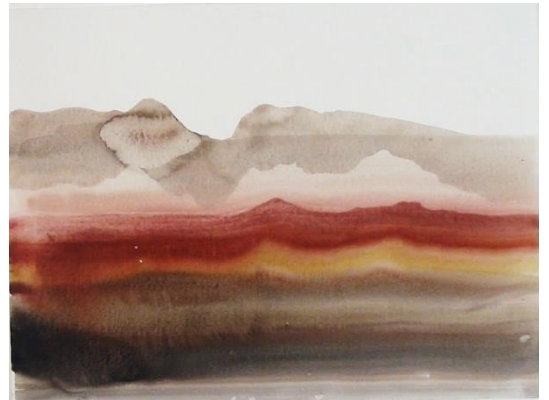
*Sinai*, 1988  
Aquarell auf Papier, 62 × 46 cm

---

## OHNE TITEL



BV 01 - Preis: **EUR 1.400,-**



BV 02 - Preis: **EUR 1.500,-**



AZ 01 - Preis: **EUR 1.200,-**



AZ 02 - Preis: **EUR 800,-**



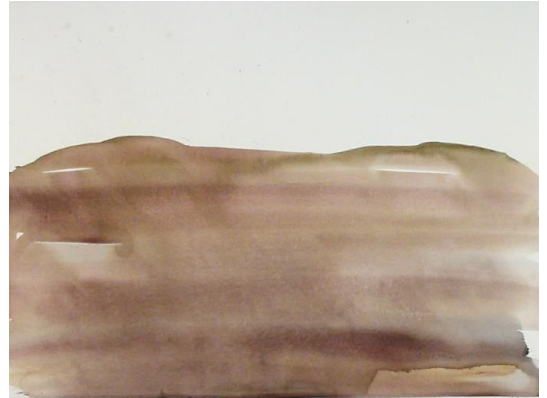
AZ 03 - Preis: **EUR 900,-**



AZ 04 - Preis: **EUR 700,-**



AZ 05 - Preis: **EUR 1.200,-**



AZ 06 - Preis: **EUR 900,-**



AZ 08 - Preis: **EUR 1.500,-**



Vka 01 - Preis: **EUR 2.800,-**



Vka 02 - Preis: **EUR 3.200,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier

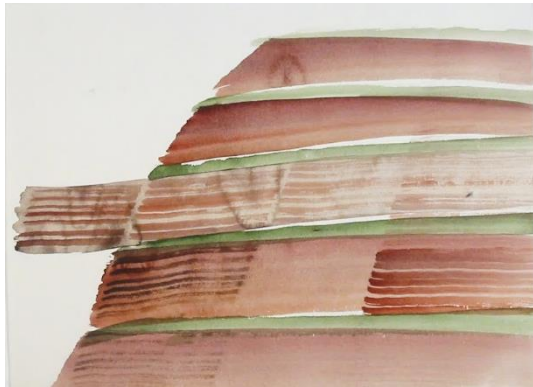
56 × 42 cm (BV 01-02)

65 × 50 cm (AZ 01-03)

76 × 56 cm (AZ 04-06, 08))

90 × 70 cm (Vka 01-02)

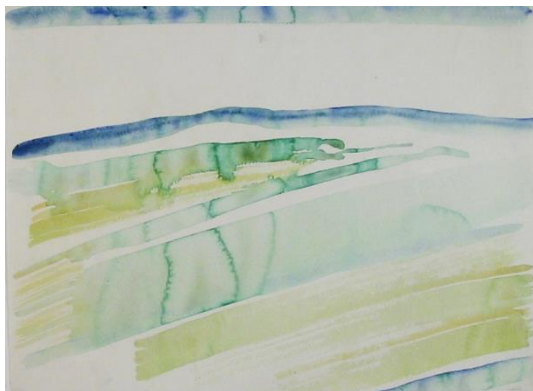
## FELDER



BK 01 - Preis: **EUR 1.000,-**



BK 02 - Preis: **EUR 800,-**



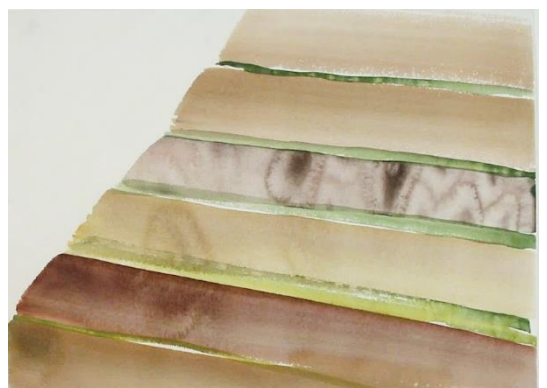
BK 03 - Preis: **EUR 600,-**



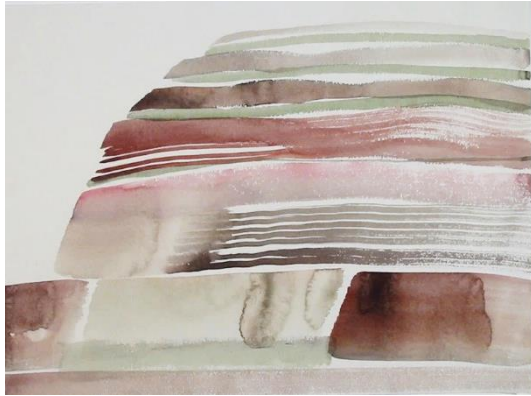
BK 04 - Preis: **EUR 500,-**



BK 05 - Preis: **EUR 800,-**



BK 06 - Preis: **EUR 950,-**



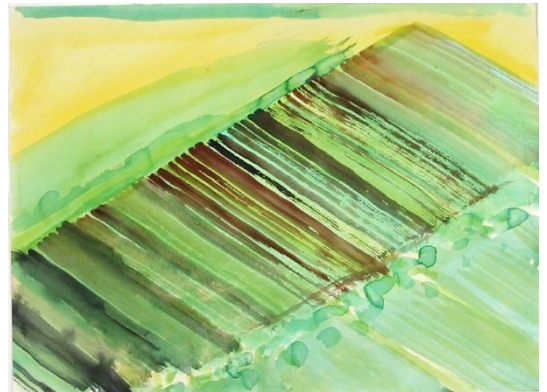
BK 07 - Preis: **EUR 900,-**



BK 08 - Preis: **EUR 1.100,-**



BK 09 - Preis: **EUR 1.300,-**



BK 10 - Preis: **EUR 1.000,-**

**Felder**, 1985

Aquarell auf Papier, 62 × 46

## NUWEIBA



CI 01 - Preis: **EUR 600,-**



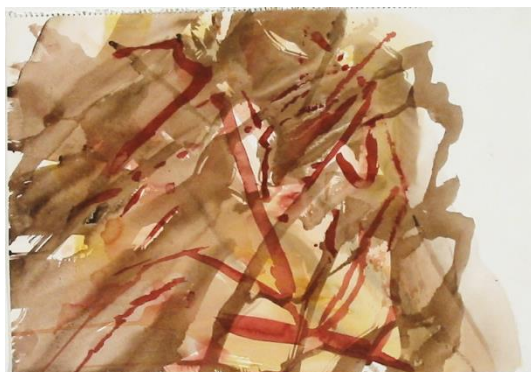
CI 02 - Preis: **EUR 800,-**



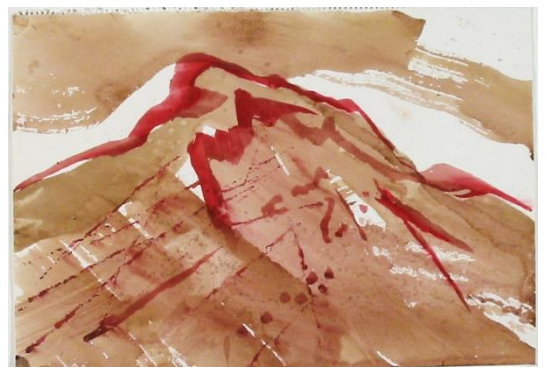
CI 03 - Preis: **EUR 700,-**



CI 04 - Preis: **EUR 800,-**



CI 05 - Preis: **EUR 800,-**



CI 06 - Preis: **EUR 900,-**



CI 07 - Preis: **EUR 600,-**



CI 08 - Preis: **EUR 1.000,-**



CI 09 - Preis: **EUR 1.400,-**



CI 10 - Preis: **EUR 1.200,-**



CI 11 - Preis: **EUR 1.250,-**

**Nuweiba**, 1993

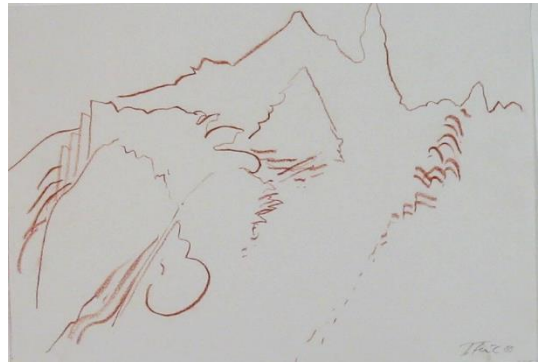
Aquarell auf Papier, 50 × 34

---

## SINAI-SKIZZEN



CJ 01 - Preis: **EUR 200,-**



CJ 02 - Preis: **EUR 200,-**



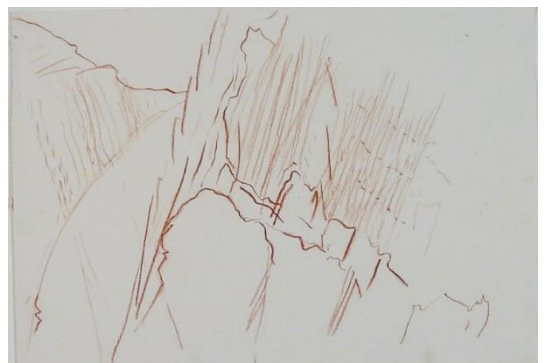
CJ 03 - Preis: **EUR 300,-**



CJ 04 - Preis: **EUR 200,-**



CJ 05 - Preis: **EUR 200,-**



CJ 06 - Preis: **EUR 200,-**



CI 07 - Preis: **EUR 300,-**



CJ 08 - Preis: **EUR 300,-**



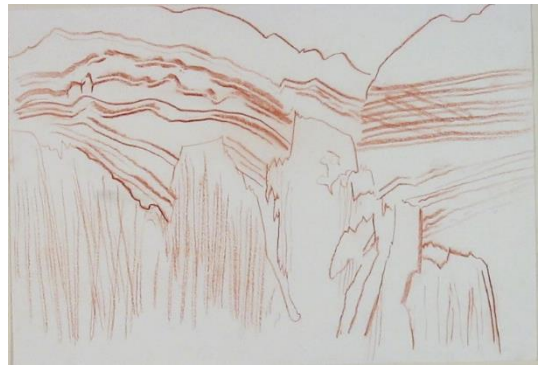
CJ 09 - Preis: **EUR 400,-**



CJ 10 - Preis: **EUR 200,-**



CJ 11 - Preis: **EUR 200,-**



CJ 12 - Preis: **EUR 300,-**

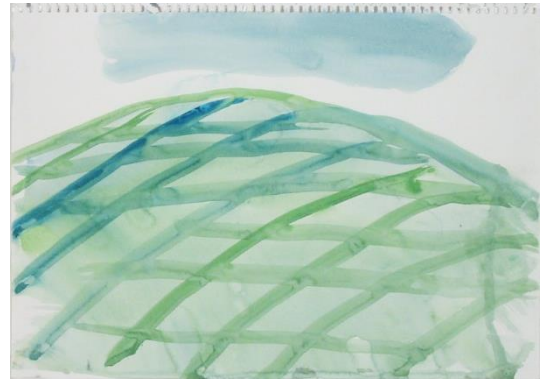
**Sinai-Skizzen**, 1988

Röteln auf Papier, 49 × 34

## LANDSCHAFTEN



CP 01 - Preis: **EUR 1.000,-**



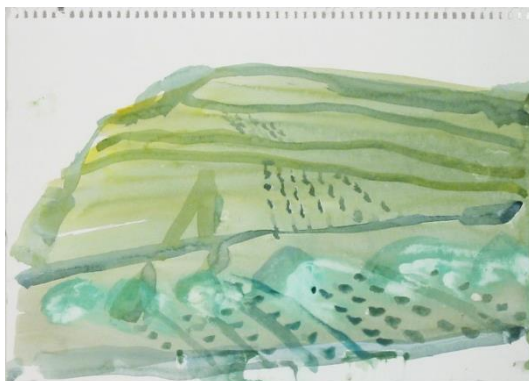
CP 02 - Preis: **EUR 500,-**



CP 03 - Preis: **EUR 900,-**



CP 04 - Preis: **EUR 1.000,-**



CP 05 - Preis: **EUR 750,-**



CP 06 - Preis: **EUR 900,-**



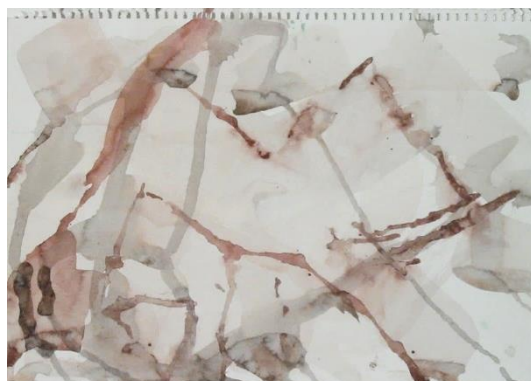
CP 07 - Preis: **EUR 900,-**



CP 08 - Preis: **EUR 1.200,-**



CP 09 - Preis: **EUR 1.300,-**



CP 10 - Preis: **EUR 900,-**



CP 11 - Preis: **EUR 1.500,-**



CP 12 - Preis: **EUR 500,-**

***Landschaften***, 1992

Aquarell auf Papier, 34 × 23

---

## OHNE TITEL



CV 01 - Preis: **EUR 1.400,-**



CV 02 - Preis: **EUR 1.900,-**

**Ohne Titel**, um 1986

Aquarell auf Papier, 62 × 46 cm

---

## OHNE TITEL



Vkg 01 - Preis: **EUR 1.150,-**



Vkg 02 - Preis: **EUR 900,-**



Vkg 03 - Preis: **EUR 1.000,-**



Vkg 04 - Preis: **EUR 1.250,-**



Vkg 05 - Preis: **EUR 1.500,-**



Vkg 06 - Preis: **EUR 800,-**



Vkg 07 - Preis: **EUR 950,-**



Vkg 08 - Preis: **EUR 1.100,-**



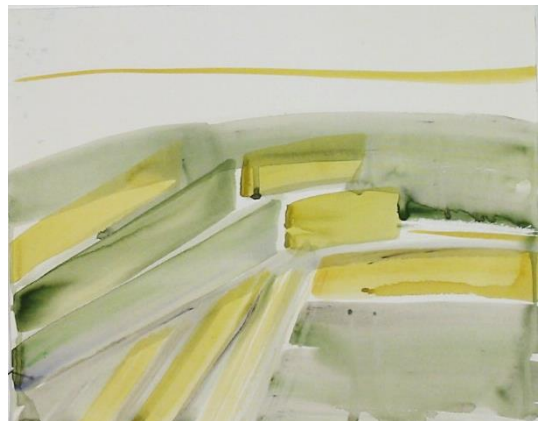
Vkg 09 - Preis: **EUR 1.400,-**



Vkg 10 - Preis: **EUR 1.200,-**



Vkg 11 - Preis: **EUR 1.150,-**



Vkg 12 - Preis: **EUR 1.000,-**



Vkg 13 - Preis: **EUR 750,-**



Vkg 14 - Preis: **EUR 1.350,-**



Vkg 15 - Preis: **EUR 800,-**



Vkg 16 - Preis: **EUR 500,-**



Vkg 17 - Preis: **EUR 550,-**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Aquarell auf Papier, 50 × 40 cm

---

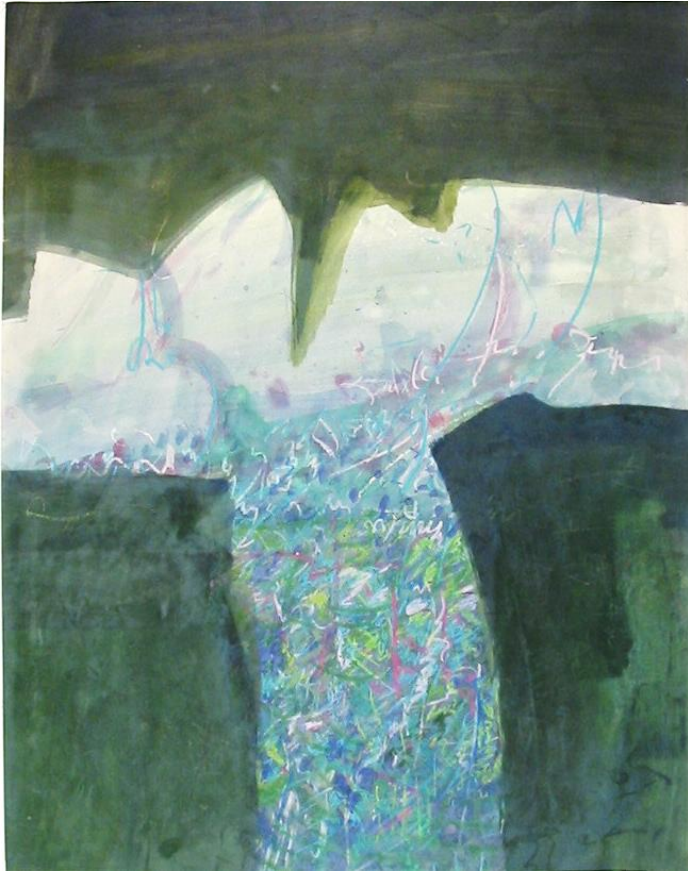
## SCHMERZ



DN 01 - Preis: **auf Anfrage**



DN 02 - Preis: **auf Anfrage**



DN 04 - Preis: **EUR 13.000,-**

**Schmerz**, 1985

Aquarell auf Papier, 90 × 70 cm

---

## KREUZWEG



DO 01 - Preis: **auf Anfrage**

**Kreuzweg**, um 1986

Aquarell auf Papier, 100 × 70 cm

---

## AKT



BW 02 - Preis: **EUR 9.000,-**

**Akt**, 1990

Mischtechnik auf Papier, 60 × 42 cm

---

## EINZELWERKE



EE 01 - Preis: **auf Anfrage**

**Ohne Titel**, um 1980

6 Drucke, Gerahmt, 76 × 72 cm



EE 02 - Preis: **auf Anfrage**

**„Der Zorn in den Bäumen“ Entwurf für ein Triptychon, 1984**

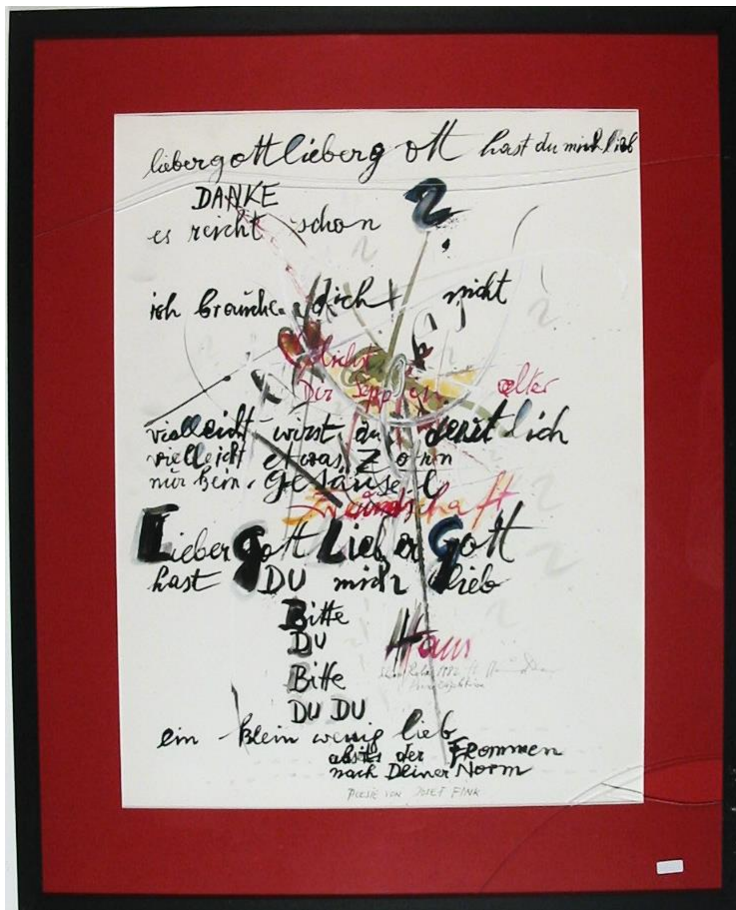
Mischtechnik auf Papier, Gerahmt, 81 × 42,5 cm



EE 03 - Preis: **EUR 7.500,-**

**Erdenklang?**, um 1989

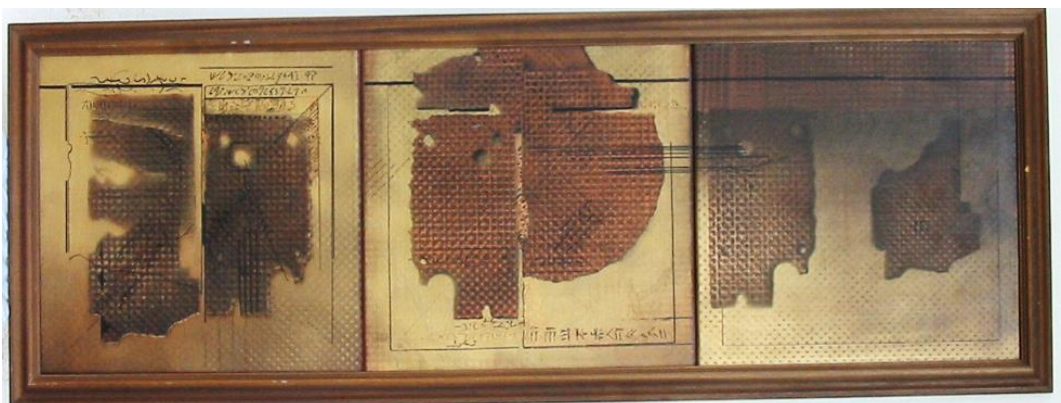
Gerahmt, 60 × 50 cm



EG 01 - Preis: **auf Anfrage**

**Poesie von Josef Fink, 1982**

Gerahmt, 64 × 80 cm



EG 04 - Preis: **auf Anfrage**

**Ohne Titel, ohne Datierung**

Gerahmt, 150 × 49 cm



EG 02 - Preis: **auf Anfrage**

**Ohne Titel**, ohne Datierung

Gerahmt, 100 × 70 cm



EG 03 - Preis: **auf Anfrage**

**Gräser**, um 1994

Aquarell, Gerahmt, 149 × 78 cm



DKO 02 - Preis: **EUR 4.000,-**

**Erdenklang 1**, 1983

Öl und Collage auf Papier, Gerahmt, 35 × 53,5 cm



DKO 01 - Preis: **EUR 200,-**

**Emmaus**, 1972

Signierter Druck 100/34, 60 × 48,5 cm